JAHRESBERICHT 2024 – Regionalgruppe Psoriasis Nordwestschweiz

Zu Beginn eine Frage: Wer profitiert am meisten von einem Gruppentreffen? Ja doch, es ist die- oder derjenige, die/der das Treffen leitet! So erlebe ich es, seit ich 1998 die Gruppe übernommen habe.

Wir erlebten auch in diesem Jahr intensive gemeinsame Zusammenkünfte, was mich sehr gefreut hat: Nachdem das Frühlingstreffen «leer ausging», wurde es am Treffen im August, in der Grün 80 umso lebendiger. Mit einer jungen Dame gab es eine äusserst lebhafte Diskussion. Unsere Krankheit ist noch immer ein kombinierter Befall von Haut, Gelenken, etc. und damit zu leben, stellt einen immer wieder vor neue Herausforderungen, die zwischendurch auch mutlos machen können.

Im Dezember war der «Höck» in der Adventszeit ein Highlight. Dabei trafen wir auf unsere Kolleg:innen aus dem Baselbiet, was uns grosse Freude bereitete!

Zwischen den Treffen gab es Gespräche und rund ein Dutzend Anfragen per E-Mail oder Telefon.

Zu Beginn meiner Zeit als Gruppenleiterin war ich auch im SPVG-Vorstand aktiv. Da hatte ich eine liebe Kollegin, die mich beim jeweiligen Höck unterstützte: Jopy Frehner war damals meine rechte Hand. Auch beim Stand, den wir jeweils zum Welt-Psoriasis-Tag am 29. Oktober am Basler Claraplatz betreuten, hat sie mich unterstützt. Nun ist sie leider kurz vor ihrem 95. Geburtstag von uns gegangen.

Für meine Helferinnen bin ich jeweils sehr dankbar; gibt es doch immer wieder gemeinsame Erlebnisse und spannende Diskussionen, die wir führen! Vielen Dank, Brigitte, für deine guten Ideen, die wir auch in Zukunft aufnehmen möchten!

Das nächste Jahr soll anders werden: Wir starten einen Versuch, unseren Radius in die Nachbarkantone zu erweitern, zusammen mit der Regionalgruppe Vitiligo Nordwestschweiz!

Martha Bürgler, 19. März 2025